

Haus der Selbstständigen · Jacobstr. 5 · 04105 Leipzig

**Haus der Selbstständigen**

Jacobstr. 5

04105 Leipzig

Tel.: +49 (0) 3 41 / 91 04 68 80

info@hausderselbststaendigen.info

## MEDIENMITTEILUNG

Leipzig, 29. November 2022

### **Erste Ergebnisse der bundesweiten branchenübergreifenden Honorarumfrage des HDS: Hoher Bildungsgrad und große Spreizung der Stundenhonorare/ Gewonnene Daten liefern gute Grundlage für Dauerumfrage**

**Ziel des Hauses der Selbstständigen (HDS) ist die Stärkung von Interessenvertretungen von Solo-Selbstständigen. Dazu ist es notwendig, eine ihrer zentralen Problemlagen - die oftmals prekären Einkommensbedingungen – in den Fokus zu rücken. Dazu initiierte das HDS eine bundesweite branchenübergreifende Honorarumfrage, der sich 54 Berufsverbände, Interessenvertretungen und Zusammenschlüsse von Solo-Selbstständigen anschlossen. Erste Ergebnisse liegen jetzt vor. Auffällig sind u.a. der mehrheitlich hohe Bildungsgrad sowie eine extreme Spreizung der Stundenhonorare in den verschiedenen Branchen. Alarmierend: Fast ein Drittel der Befragten haben keine Altersvorsorge im weitesten Sinn. An der online-Diskussion am 29. November beteiligten sich rund 90 Interessent\*innen.**

Im Zeitraum vom 13. Juli bis 13. Oktober 2022 waren bei der Umfrage Honorare und Sozialdaten von Solo-Selbstständigen erhoben worden. Dabei konnten über 7.000 Honorardatensätze gewonnen werden, darunter die meisten aus den Bereichen Journalismus und Fotografie (426), Restaurierung (381) sowie Bildung (ohne Musik, 364) und Musik (360). Von den Befragten sind 85 Prozent solo-selbstständig im Haupterwerb tätig, knapp 80 Prozent arbeiten in der Regel mehr als 20 Wochenstunden. Fast die Hälfte der Umfrageteilnehmer\*innen arbeiten seit mehr als 15 Jahren solo-selbstständig. Die Aufträge kommen zu 45 Prozent aus der Privatwirtschaft, ein Viertel von öffentlichen Auftraggebern und weitere 15 Prozent von Verbänden, Vereinen oder NGOs. Meist arbeiten Solo-Selbstständige auf der Grundlage von Werk- oder Dienstverträgen.

Bei 43 Prozent der Aufträge konnten sich die Selbstständigen an Honorarempfehlungen, Vergütungsregeln, Tarifvereinbarungen, Gebührenordnungen oder anderen Regelungen orientieren. Vergütet wurde bei 56 Prozent der Aufträge auf der Höhe solcher Empfehlungen oder Vereinbarungen, bei über einem Drittel lag das Honorar darunter und nur bei 7 Prozent über den Empfehlungen, die ja oft nur eine Mindestvergütung regeln oder vorschlagen. Bei der konkreten Honorarhöhe pro Stunde ist die Spreizung extrem: Sie liegt zwischen 5,28 Euro und 360 Euro. Sinnvolle Aussagen zu einer durchschnittlichen Honorarhöhe sind deshalb nur für einzelne Berufe oder Berufe-Cluster sinnvoll.

Das Projekt „Haus der Selbstständigen“ wird im Rahmen der Förderrichtlinie „Zukunftszentren“ durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und den Europäischen Sozialfonds gefördert.

Im Gegensatz dazu fällt der fast durchgängig hohe Bildungsgrad der Befragten auf: 83 Prozent von ihnen verfügen über einen akademischen Abschluss.

Ein Drittel der Befragten engagiert sich in einer Interessenvertretung, vor allem in Berufsverbänden und Gewerkschaften. Hauptmotivation ist die Verbesserung der Honorare und Arbeitsbedingungen.

Die in der Umfrage gewonnenen Daten sollen die Grundlage für konkrete Mitgliederinformationen der beteiligten Verbände und Vertretungen schaffen, aber auch klären, ob und wie dauerhaft Honorare erfragt und veröffentlicht werden sollten. Die vorliegenden Ergebnisse sind zudem eine gute Grundlage für weitere Analysen und Feinauswertungen sowie das Design einer abgespeckten, angepassten Dauerumfrage. Denn gegen Honorardumping hilft nur Markttransparenz.

Detaillierte Ergebnisse der bundesweiten branchenübergreifenden Honorarumfrage stehen auf der Webseite der Kampagne <https://www.so-los.de/> zum Download zur Verfügung.

Ab Januar 2023 wird das HDS in erweiterter Form in eine neue, nunmehr vierjährige Laufzeit starten. Neben dem Stammsitz in Leipzig werden weitere Standorte in Berlin, Hamburg und NRW als Anlaufstellen für Solo-Selbstständige und ihre Interessenvertretungen aufgebaut.

Für weitere Fragen stehen wir gern zur Verfügung.

#### ANSPRECHPARTNERIN FÜR DIE MEDIEN

Vesna Glavaski  
0160 97269619

Das Projekt „Haus der Selbstständigen“ der INPUT Consulting gGmbH wird im Rahmen des Förderprogramms „Zukunftszentren“ im Rahmen des Europäischen Sozialfonds (ESF) sowie vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) unterstützt. Es wird gemeinsam von der Vereinten Dienstleistungsgewerkschaft ver.di, der Ludwig-Maximilians-Universität München (Institut für Soziologie) und der Universität Kassel (Fachgebiet Wirtschaftsinformatik und Systementwicklung) realisiert.

Das Haus der Selbstständigen hat die Förderung der Interessenvertretung von Solo-Selbstständigen zum Ziel. Seit September 2020 verfügt es über eine Begegnungsstätte in Leipzig zur gezielten Unterstützung von Initiativen und Verbänden in den ostdeutschen Bundesländern. Neben der Vernetzung, Beratung von und dem Austausch zwischen Solo-Selbstständigen und ihren Initiativen liegt der Fokus darauf, den Bedarf an Interessenvertretung und dem Wissen über Formen kollektiver Interessenvertretung zu erfassen. Das schließt den Aufbau eines Wissenspools in Form einer frei zugänglichen virtuellen Plattform und die Entwicklung innovativer digitaler Lehr-/Lernangebote mit ein.

